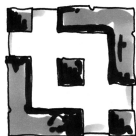




Dezember 2 – 50 W



Theologische Werkstatt

Sacharja war ein Prophet in Israel etwa 500 Jahre vor Christus. Das Volk war aus der Gefangenschaft in Babylon zurück ins eigene Land gekommen, der Tempel war aber noch nicht wieder aufgebaut. In dieser schwierigen Zeit des Neuanfangs ermutigt Sacharja das Volk und erinnert es an Gottes Gnade und seine Verheißungen.



Einstieg

Labyrinth

Die Mitarbeiter bereiten ein Labyrinth vor. Im Winter kann man die Wege und mehrere Sackgassen in den Schnee trampeln, sonst mit Kreide aufzeichnen oder mit Sägespänen auf einer Wiese markieren. Alternativ kann die Gruppe ein Maislabyrinth oder einen öffentlichen Irrgarten besuchen, oder es gibt eine Schnitzeljagd, bei der auch (kurze) Sackgassen erlaubt sind.



Lieder

Vor oder nach der Andacht passen gut einige Lieder

JSL 13 *Gott mein Herr, es ist mir ernst*
 JSL 21 *Jauchzet dem Herrn alle Welt*
 JSL 96 *Es ist ein guter Weg*
 Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Erzählen

Heute erzähle ich euch von einigen Leuten, denen es so ähnlich ging, wie euch eben. Sie waren auf falschen Wegen unterwegs und konnten so ihr Ziel nicht erreichen. Leider hatten sie noch gar nicht begriffen, dass sie auf dem Holzweg waren. Glücklicherweise gab es einen Mann, der sie warnte. Der Chef der Gruppe hat ihn geschickt, um den Leuten zu zeigen, wie ihre Situation wirklich war. Es ging hier nicht um Bergsteiger oder Wanderer, die einen falschen Weg entlang liefen. Es ging um mehr: die Leute hatten sich für einen Lebensstil entschieden, mit dem sie

ihre Lebensziele nicht erreichen konnten. Welche Ziele habt ihr denn für euer Leben? (Wenn möglich sollte man nun die guten Antworten der Kids auf eine Tafel oder ein Poster schreiben. Bsp.: Glück, Reichtum, Gesundheit, Zufriedenheit, gute Noten, Job, Freunde, Familie, ...)

Es gibt einen Begriff, für alles Gute, was wir uns wünschen. Die Bibel nennt das „den Segen“. In der Bibel bekommen wir viele Tipps, wie wir uns verhalten sollten, wenn unser Leben gelingen soll. Der Gott, der jeden von uns geschaffen hat, will, dass es uns richtig gut geht. In Johannes 10,10b verspricht Jesus, dass er uns Leben in Fülle geben möchte:

„Ich bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.“

Leider entscheiden wir uns oft, die Dinge so zu tun, wie wir selbst es für richtig halten. Wir meinen, schlau genug zu sein und die alten Regeln der Bibel nicht zu brauchen. Aber der Text zeigt uns, dass diese Haltung schlechte Früchte tragen wird:

(Text Sacharja 1, 1-6 aus einer Gute Nachricht Bibel vorlesen lassen)

Die gute Nachricht ist, dass Gott nicht Hände reibend darauf wartet, uns für Fehler bestrafen zu können. Es tut ihm weh, wenn wir immer wieder auf die Nase fallen, weil wir uns überschätzt haben und unabhängig von ihm sein wollen. Wie damals in Israel fordert er auch uns heute auf, von falschen Wegen umzukehren. Wer auf sein Gewissen und gute Freunde hört oder in der Bibel liest, wird immer wieder erkennen, wo er falsch unterwegs war. Ich bin echt dankbar, dass Gott uns nicht verurteilt, sondern sich über unsere Umkehr freut.



Aktion

Bibelvers in „Rapp-Form“ lernen

Bitte merkt euch den Vers 3b: (Plakat mit dem Text zeigen, beim Rappen die unterstrichenen Silben betonen und ein paar Mal mit der ganzen Gruppe wiederholen, damit es hängen bleibt)

Kehrt um und wendet euch mir wieder zu, denn ich will umkehren, mich euch wieder zuwenden – sagt der Herr, der Herrscher der Welt in Sacharja 1 Vers 3.

Das habt ihr super gemacht! Ich bin gespannt,



wer den Vers nächste Woche noch aufsagen kann! Zum Schluss möchte ich noch kurz mit euch beten:



Gebet

„Danke Herr, dass du uns immer wieder den richtigen Weg zeigst. Es tut uns leid, wo wir blöde Sachen gesagt und getan haben. Hilf uns, gut auf dich zu hören. Danke für deine Liebe zu uns. Amen.“

von Claudia Märkt